

## REGIERUNGSRAT

7. September 2016

16.150

### **Interpellation Barbara Portmann-Müller, GLP, Lenzburg, vom 28. Juni 2016 betreffend Projekt A1-Zubringer Lenzburg; Beantwortung**

---

I.

Text und Begründung der Interpellation wurden den Mitgliedern des Grossen Rats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.

II.

Der Regierungsrat antwortet wie folgt:

#### **Vorbemerkungen**

Das Projekt A1-Zubringer Lenzburg, Knoten Neuhof, entspricht den übergeordneten Verkehrsplänen im Raum Lenzburg–Bünztal. Ziel ist eine attraktive Anbindung der westlichen Bünztalstrasse K 123 an den A1-Autobahnanschluss Lenzburg. Dies soll mit der direkten, niveaufreien Führung unter dem Knoten Neuhof angeboten werden. Der Knoten Neuhof ist künftig im Verkehrsmanagement Lenzburg eingebunden. Die Arbeiten für das Verkehrsmanagement starten soweit absehbar Ende 2016. Parallel zur Erarbeitung des Verkehrsmanagements Lenzburg wird entlang der Bünztalstrasse die Leistungsfähigkeit der einzelnen Knoten erhöht. Das erste Projekt am Knoten "Langelen" zwischen Dintikon und Dottikon wurde dieses Jahr gestartet. Für das Verkehrsmanagement Lenzburg wie auch für die Projekte zur Leistungssteigerung der Bünztalachse K 123 wurden in den letzten Monaten umfangreiche Verkehrserhebungen durchgeführt.

Bevor der Bau des Projekts A1-Zubringer Lenzburg gestartet wird, werden ergänzende Erhebungen im Umfeld des A1-Zubringers Lenzburg durchgeführt, um nach dessen Inbetriebnahme die verkehrlichen Auswirkungen und je nach Situation ergänzende Massnahmen zur Erreichung der Zielsetzung zu prüfen.

#### **Zur Frage 1**

"Wie ist der Stand der Planung?"

Nach dem Volksentscheid vom 3. März 2013 wurde das Bau- und Auflageprojekt erarbeitet. Vom 2. Juni 2014 bis zum 1. Juli 2014 lag das Projekt im Stadtbauamt Lenzburg öffentlich auf. Es gingen zehn Einwendungen gegen das Projekt ein. Der Regierungsrat wird voraussichtlich im Herbst 2016 über die Einwendungen und die Projektgenehmigung entscheiden.

## **Zur Frage 2**

"Gemäss Botschaft 12.277 an den Grossen Rat wird auf Seite 20 folgendes erwähnt: "Der Flächenverbrauch und die zukünftige Abgrenzung des Siedlungsgebiets durch die neue Strassenführung werden in der Hauptuntersuchung zum Bauprojekt vertieft bearbeitet. Ziel ist dabei eine Optimierung unter Einbezug einer Abwägung der Interessen". Wie ist hierzu der Stand bzw. welche Optimierungen unter welcher Interessenabwägung ist mittlerweile erfolgt?"

Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung wurden die Auswirkungen auf die Landwirtschaft und der Flächenverbrauch untersucht. Optimierungen sind ins Auflageprojekt eingeflossen. Die kantonale Umweltschutzfachstelle kommt in ihrer Stellungnahme vom 30. April 2014 zum Schluss, dass das Projekt A1-Zubringer Lenzburg umweltverträglich ist.

## **Zur Frage 3**

"Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die hohen Ausgaben nicht einseitig nur dem Verkehrsabfluss Richtung Freiamt dienen?"

Die Erhöhung der Leistungsfähigkeit am lichtsignalgesteuerten Knoten Neuhof und die damit verbundene bessere Anbindung des Bünztals an die Autobahn A1 sind wichtige Projektziele. Das Projekt A1-Zubringer Lenzburg, Knoten Neuhof, ist jedoch für alle Verkehrsteilnehmenden ausgelegt, was sich in den weiteren Projektzielen zeigt:

- Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere auch für den Fuss- und Radverkehr (FRV)
- Abstimmung der Verkehrsmengen auf die begrenzte Leistungsfähigkeit des Verkehrssystems mit der Kerntangente Lenzburg in Abstimmung mit dem künftigen Verkehrsmanagement Lenzburg
- Knotenoptimierungen für den motorisierten Individualverkehrs (MIV) und den öffentlichen Busverkehr (ÖV), um verlässliche Reisezeiten zu gewährleisten
- Ergänzungen im kantonalen Radroutennetz

Mit dem Projekt A1-Zubringer Lenzburg, Knoten Neuhof, wird eine bedürfnisgerechte Infrastruktur für alle Nutzer (MIV, ÖV, FRV), Anlagebetreiber (Betrieb und Unterhalt) und Anstösser geschaffen.

## **Zur Frage 4**

"Wird die Dosierung angesichts fehlender Stauräume wirklich funktionieren?"

Nach dem Ausbau des Knotens Neuhof werden der Knoten Freiamterplatz und die Kerntangente leistungsbegrenzend für das Verkehrssystem im Zentrum von Lenzburg. Der Knoten Freiamterplatz wird in einem separaten Projekt optimiert. Die Projektierung dazu wurde gestartet und wird mit dem Verkehrsmanagement Lenzburg abgestimmt beziehungsweise koordiniert.

Mittelfristig wird für den Raum Lenzburg ein Verkehrsmanagement aufgebaut. Lichtsignalanlagen werden generell ins Verkehrsmanagement integriert. Die Lichtsignalanlage am Knoten Neuhof funktioniert dabei als Dosieranlage beziehungsweise als Zuflusssteuerung ins Zentrum.

Darauf abgestimmt wurden im Bauprojekt A1-Zubringer Lenzburg, Knoten Neuhof, die Knotenkapazitäten und die Stauräume detailliert untersucht. Die Stauräume wurden gegenüber dem generellen Projekt optimiert. Mit zwei zusätzlichen Spuren von der SBB-Brücke und vom Kreisel Horner bis zum Knoten Neuhof kann genügend Stauraum angeboten werden, damit durch die Dosierung keine massgebenden Beeinträchtigungen anderer Verkehrsströme auftreten. Jedoch kann der Abschnitt zwischen den Knoten Neuhof und Freiamterplatz voraussichtlich in den Hauptverkehrszeiten nicht permanent staufrei gehalten werden. Dies wird im Rahmen des Verkehrsmanagements Lenzburg überprüft.

### **Zur Frage 5**

"Wenn der Verkehr Richtung Lenzburg besser fliessen würde, sollte auch der Bus davon profitieren. Weshalb soll er durch ein Wohngebiet mit den zu erwartenden negativen Folgen fürs betroffene Quartier führen? Oder anders gefragt, zeigt die Tatsache, dass der Bus die Kreuzung umfahren soll, nicht genau deren Planungsmängel?"

Die Busführung der Linie 393 Lenzburg–Othmarsingen–Mägenwil wurde zusammen mit der Regionalbus Lenzburg (RBL) AG und der Stadt Lenzburg geprüft. Durch die Führung der Buslinie 393 durch die Othmarsingerstrasse entstehen gewichtige Vorteile. Aufgrund der höheren Betriebssicherheit, der besseren Erschliessungswirkung, des höheren Kundenkomforts und des geringeren Landverbrauchs ist die Führung der Buslinie 393 via Othmarsingerstrasse die beste Lösung.

### **Zur Frage 6**

"Aufgrund der prognostizierten miserablen Verkehrsqualität 2025 erscheint eine Überprüfung des aktuellen Projektstandes unabdingbar. Wurde gemäss weitergeführter Planung wieder eine unabhängige Studie betreffend Verkehrsqualität in Auftrag gegeben? Falls ja, wie lauten deren Resultate? Wenn nein, wann wird eine solche folgen? Was wären die Konsequenzen fürs Projekt, sollte eine erneute Studie die bereits 2011 festgestellten Probleme bestätigen oder sollten sich diese gar akzentuieren?"

Im Bauprojekt wurden die Knotenleistungsfähigkeiten und Spuraufteilungen untersucht und optimiert. Mit Ausnahme der zu dosierenden Verkehrsströme stadteinwärts wird auf allen Spuren eine Verkehrsqualität von "D ausreichend" oder besser erreicht. Damit werden die kantonalen Qualitätsvorgaben für das Verkehrssystem eingehalten.

### **Zur Frage 7**

"Falls keine Verbesserungen in Richtung einer höheren Verkehrsqualität erzielt werden, wie rechtfertigt der Regierungsrat die Kosten angesichts des zweifelhaften Nutzens des Projekts? Wäre allenfalls eine Neuauflage der Variantenwahl unter Einbezug der benachbarten Knoten Lindfeld und Freiämterplatz inkl. Kosten-Nutzenanalyse im Sinne eines sorgfältigen Umgangs mit Steuermitteln angezeigt?"

Der Verkehrszustand im Projektperimeter kann massiv verbessert werden. Bereits heute sind zahlreiche Fahrbeziehungen teilweise "völlig überlastet" (Qualitätsstufe F). Mit dem prognostizierten Verkehrswachstum würde sich die Situation weiter verschlechtern. Mit den im Projekt A1-Zubringer Lenzburg, Knoten Neuhof, vorgesehenen Massnahmen wird ein angemessener Verkehrszustand erreicht (vgl. Antwort zur Frage 6). Damit ist der Nutzen des Projekts sichergestellt.

Auf grössere Massnahmen am Knoten Lindfeld wurde aus Kosten- und Realisierungsgründen bewusst verzichtet. Mit den Massnahmen im vorliegenden Projekt können die Probleme am Knoten Lindfeld gelöst werden. Im betrachteten Zeitraum kann durch eine grössere bauliche Massnahme am Knoten Lindfeld (Über- oder Unterführung) der Gesamtnutzen nur unwesentlich vergrössert werden.

Der Knoten Freiämterplatz ist nicht Bestandteil des Projekts A1-Zubringer Lenzburg. Es wurde jedoch ein Projekt gestartet, das den Knoten Freiämterplatz, den restlichen Abschnitt der Hendschikerstrasse im Innerort und einen Teil der Niederlenzerstrasse umfasst. Unter anderem sollen die Angebote für den Veloverkehr und den ÖV verbessert sowie die Leistungsfähigkeit des Knotens gesteigert werden. Das gestartete Projekt wird auf die Ergebnisse des Verkehrsmanagements Lenzburg abgestimmt.

Die Kosten für die Beantwortung dieses Vorstosses betragen Fr. 1'118.—.

**Regierungsrat Aargau**